

ACHTUNG, VERSCHWÖRUNG!

**Verschörungserzählungen
erkennen und einordnen**

Lerneinheit für berufsbildende Schulen



KOMPETENZNETZWERK
DEMOKRATIEFÖRDERUNG
IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

FACHSTELLE
FACHPERSONAL

minor



DGB
BILDUNGSWERK
BUND



Seiten für Lehrkräfte



Seiten für Berufsschüler*innen

Impressum

Düsseldorf, Juni 2024

Herausgeber:

Mach' meinen Kumpel nicht an! –
für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e. V.
Franz-Rennefeld-Weg 5
40472 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 43 01-193
E-Mail: info@gelbehand.de
www.gelbehand.de
www.facebook.de/gelbehand

Autorinnen:

Lena Gresselmeier in Zusammenarbeit mit Leah Leonhardt

Lektor:

Textdienstleistungen Christopher Köhler

Die Broschüre wird im Rahmen des Kompetenznetzwerks
„Demokratieförderung in der beruflichen Bildung“,
Fachstelle Fachpersonal, gefördert vom Bundesprogramm
„Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend, herausgebracht.

Projektleiterin:

Dr. Klaudia Tietze

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des
BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen
die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.

Gestalterin:

Doris Busch Grafikdesign

Covergestaltung unter Verwendung einer Abbildung von
© deagreez / Adobe Stock

Icons: made by Freepik from www.flaticon.com

BERUFSBILDENDE SCHULEN

LERNEINHEIT „ACHTUNG, VERSCHWÖRUNG!“



Verschörungserzählungen gewinnen vor allem in Zeiten globaler Krisen und der damit verbundenen Unsicherheiten an Reichweite. Spätestens seit der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, wie präsent das Thema in unserer Gesellschaft verankert ist. Auch an Orten der beruflichen Bildung sind Verschörungserzählungen ein Teil des Alltags geworden, wo sie immer wieder in unterschiedlichen Kontexten auftreten. Denn Verschörungserzählungen können in einer Lebensphase, in der Berufsschüler*innen mit Zukunftsängsten und Unsicherheiten auf der Suche nach Halt und Orientierung sind, einfache Lösungen bieten. Auch wenn sie teilweise absurd und skurril klingen, kann der Glaube an Verschörungserzählungen zu einem echten Problem werden.

Diese Lerneinheit unterstützt Dich in der pädagogischen Arbeit zum Thema Verschörungserzählungen und zeigt Dir Wege auf, Berufsschüler*innen zu sensibilisieren und ihnen das nötige Grundlagenwissen zu vermitteln. In 90 Minuten geht ihr den Fragen nach, was Verschörungserzählungen sind, woran man sie erkennt, warum Menschen daran glauben und welche Gefahrenpotenziale von ihnen ausgehen. Ziel ist es, den Berufsschüler*innen das Wissen und die Kompetenzen zu vermitteln, um Merkmale und Funktionen sowie Auswirkungen und Gefahren von Verschörungserzählungen zu erkennen. Zugleich sollen die Berufsschüler*innen lernen, Verschörungserzählungen mit einer erhöhten Sensibilität eigenständig zu benennen, einzuordnen und kritisch zu hinterfragen. Dadurch entwickeln und schärfen sie ein Problembewusstsein für das Thema.

Methodik

Die Lerneinheit enthält sechs Übungen, die für den Einsatz in berufsbildenden Schulen geeignet sind. Die Methoden basieren auf unterschiedlichen Herangehensweisen: Phasen der praktischen Anwendung in Einzel- oder Gruppenarbeit wechseln sich mit Phasen der theoretischen Wissensvermittlung ab. Die Berufsschüler*innen haben daher die Möglichkeit, sich zum einen Fachwissen anzueignen, zum anderen in den gemeinsamen Austausch zu gehen und sich selbstständig Inhalte

zu erarbeiten. Gleichzeitig findet immer auch eine Rückkopplung im Plenum statt, um die Ergebnisse und den Lerneffekt zu sichern. Die Lerneinheit enthält zudem selbstreflexive Elemente, um einen Lebensweltbezug herzustellen. Das Konzept eignet sich dazu, von Dir als Lehrkraft eigenständig durchgeführt zu werden. Du kannst die Übungen je nach Lerngruppe und äußeren Rahmenbedingungen flexibel gestalten. Vorerfahrungen in der Bildungsarbeit sind wünschenswert, jedoch keine Voraussetzung.





Rahmenbedingungen

Das Konzept enthält ausführliche Methodenbeschreibungen sowie alle benötigten Arbeitsmaterialien und Hintergrundinformationen im Anhang. Achte darauf, dass sowohl das nötige technische Equipment zur Verfügung steht als auch genügend Platz für ein Positionsbarometer und eine Gruppenarbeitsphase vorhanden ist.

Digitale Anlagen sind zusätzlich verlinkt. Unter der Materialliste (Seite 6) befindet sich ein QR-Code für die PowerPoint-Präsentation, die Du als Visualisierung nutzen kannst. Die hier zusammengestellten Übungen sind darauf ausgerichtet, die Berufsschüler*innen zum Mitdenken und zur Selbstreflexion anzuregen. Die Durchführung der Lerneinheit dauert 90 Minuten.



Leah Leonhardt, Berufsschullehrerin
an der Papiermacherschule Gernsbach

*Verschwörungserzählungen ringen uns meistens ein müdes Lächeln und sprachloses Kopfschütteln ab. Man denkt sich: „Das glaubt doch keiner wirklich?!“. Unter nahezu allen Schüler*innen unserer Berufsschule sind Beispiele bekannt, von Einigen wird die ein oder andere Verschwörungserzählung aber auch als „Wahrheit“ anerkannt. Es ist ein unangenehmes Thema, weil den Verschwörungserzählungen schwer beizukommen ist. Zudem ist es ein Feld, auf dem man sich als Lehrkraft selbst vielleicht nicht ganz sicher fühlt. Deshalb schieben wir die „nervigen“ Verschwörungserzählungen im Berufsschulalltag gerne von uns weg. Wenn man sich allerdings in die Diskussion mit den Schüler*innen begibt, versteht man, wie tiefsitzend, erfolgreich und gefährlich einige Mythen tatsächlich sind. Im Unterschätzen liegt vielleicht die größte Gefahr – denn wenn wir Verschwörungserzählungen keine Beachtung schenken, verbreiten und verfestigen sie sich ungehindert weiter. Diese Lerneinheit bietet eine Chance, in 90 Minuten mit Schüler*innen intensiv ins Gespräch zu kommen und sie für die Wirkung und die potenziellen Gefahren von Verschwörungserzählungen zu sensibilisieren.*



BERUFSBILDENDE SCHULEN

INHALTSANGABE



Materialliste	6
Ablaufplan	7
Übung 1	
Einstieg ins Thema	9
Übung 2	
Austausch zu Verschwörungserzählungen	10
Übung 3	
Inputvortrag	11
Übung 4	
Positionsbarometer	15
Übung 5	
Verschwörungserzählungen konstruieren	17
Übung 6	
Abschluss und Reflexion des Gelernten	21
Anlage 1	
Selbsttest für Übung 1 und 6	22
Anlage 2	
Dossier „Verschwörungserzählungen“ für Übung 3	23
Anlage 3	
Arbeitsblatt zum Vortrag	25
Anlage 4	
Druckvorlage für Übung 4	26
Anlage 5	
Verschwörungserzählungen für Übung 4	27
Anlage 6	
Arbeitsblatt zur Gruppenarbeit	29
Anlage 7	
Arbeitsblatt zum Hörauftrag	30



BERUFSBILDENDE SCHULEN

MATERIALLISTE



ART DES MATERIALS	MATERIAL	ANZAHL
Raumausstattung	Beamer	1
	Endgerät mit Beameranschluss	1
	Stühle	Anzahl der Berufsschüler*innen + 1
	Tische	Anzahl der Berufsschüler*innen
Arbeitsmaterial	Selbsttest (▶ Anlage 1)	Anzahl der Berufsschüler*innen
	Arbeitsblatt zum Vortrag (▶ Anlage 3)	Anzahl der Berufsschüler*innen
	Druckvorlage (▶ Anlage 4)	1
	Verschwörungserzählungen (▶ Anlage 5)	1
	Arbeitsblatt zur Gruppenarbeit (▶ Anlage 6) ¹	Anzahl der Berufsschüler*innen
	Arbeitsblatt zum Hörauftrag (▶ Anlage 7)	Anzahl der Berufsschüler*innen
	Kreppband	1
	Stifte und Zettel	Anzahl der Berufsschüler*innen
	Große Karteikarten	Anzahl der Berufsschüler*innen
	PowerPoint-Präsentation (▶ QR-Code)	1



¹ Das Aushändigen dieses Arbeitsblatts ist kein notwendiger Teil der Lerneinheit, da die Informationen während der Arbeitsphase auch über den Beamer – sofern vorhanden – eingeblendet werden.



BERUFSBILDENDE SCHULEN

ABLAUFPLAN



ZIELE	INHALT	AKTIVITÄT: LEHRKRAFT/ BERUFSSCHÜLER*INNEN	ARBEITSFORMEN/ METHODEN	MATERIALIEN	ZEIT
Die Berufsschüler*innen reflektieren ihre Wahrnehmung und ihr Vorwissen zum Thema Verschwörungserzählungen.	In Einzelarbeit setzen sich die Berufsschüler*innen mit Fragen zum Thema Verschwörungserzählungen auseinander.	Lehrkraft: <ul style="list-style-type: none"> • führt ins Thema und den Ablauf der Lerneinheit ein • erklärt die Aufgabenstellung und verteilt den Selbsttest Berufsschüler*innen: <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten die Aufgabenstellung in Einzelarbeit 	Einzelarbeit	Selbsttest (► Anlage 1) Stifte	5 Min.
Die Berufsschüler*innen wissen, welche Verschwörungserzählungen es gibt. Ihre individuellen Erfahrungen und Kenntnisse werden sichtbar. Die Lehrkraft hat einen Eindruck vom Wissensstand der Berufsschüler*innen.	Die Berufsschüler*innen berichten im Plenum sowohl über Beispiele als auch bisherige Erfahrungen und Kenntnisse.	Lehrkraft: <ul style="list-style-type: none"> • erklärt die Aufgabenstellung • leitet das Unterrichtsgespräch Berufsschüler*innen: <ul style="list-style-type: none"> • berichten von bekannten Verschwörungserzählungen, die sie kennen • tauschen sich über ihre bisherigen Erfahrungen und Kenntnisse 	Unterrichtsgespräch		5 Min.
Die Berufsschüler*innen wissen, was eine Verschwörungserzählung ist. Neben einer Definition des Begriffs kennen sie Merkmale und Funktionen, aber auch Auswirkungen und Gefahrenpotenziale.	Die Lehrkraft stellt eine Definition sowie Merkmale, Funktionen und potenzielle Gefahren von Verschwörungserzählungen vor. Die Berufsschüler*innen können eigene Vorkenntnisse miteinbringen.	Lehrkraft: <ul style="list-style-type: none"> • hält Vortrag und bezieht die Berufsschüler*innen mit ein • beantwortet ggf. Nachfragen • verteilt das Arbeitsblatt zum Vortrag Berufsschüler*innen: <ul style="list-style-type: none"> • hören aufmerksam zu • bringen ihr Wissen mit ein • stellen ggf. Nachfragen 	Inputvortrag	Dossier „Verschwörungserzählungen“ (► Anlage 2) Beamer Endgerät PowerPoint-Präsentation Arbeitsblatt zum Vortrag (► Anlage 3)	10 Min.
Die Berufsschüler*innen ordnen Verschwörungserzählungen nach ihren potenziellen Gefahren ein und diskutieren über mögliche Auswirkungen. Sie lernen, dass auch scheinbar harmlose Erzählungen Gefahrenpotenziale bergen.	Die Berufsschüler*innen stellen sich entlang eines Barometers auf, um sich zu verschiedenen Verschwörungserzählungen zu positionieren. Sie bewerten diese auf einer Skala von „harmlos“ bis „gefährlich“.	Lehrkraft: <ul style="list-style-type: none"> • bereitet das Positionsbarometer vor • erklärt die Aufgabenstellung • wählt zwei Verschwörungserzählungen aus und liest diese vor • moderiert Wortbeiträge • stellt Nachfragen Berufsschüler*innen: <ul style="list-style-type: none"> • hören aktiv zu und positionieren sich zu den Verschwörungserzählungen • gehen auf die Nachfragen ein 	Positionsbarometer	Druckvorlage (► Anlage 4) Kreppband Verschwörungserzählungen (► Anlage 5)	15 Min.





ZIELE	INHALT	AKTIVITÄT: LEHRKRAFT/ BERUFSSCHÜLER*INNEN	ARBEITSFORMEN/ METHODEN	MATERIALIEN	ZEIT
Die Berufsschüler*innen können Merkmale und Funktionen sowie Auswirkungen und Gefahrenpotenziale von Verschwörungserzählungen eigenständig erkennen und benennen. Zudem lernen sie, ihr Problembewusstsein für das Thema zu schärfen. Sie werden dazu ermutigt, sich selbst zu reflektieren und die Glaubwürdigkeit, die Wirkung sowie die Folgen dieser Erzählungen kritisch zu hinterfragen.	In Gruppen denken sich die Berufsschüler*innen eine eigene Verschwörungserzählung aus und bereiten sich auf eine kurze Präsentation vor. Anschließend stellen zwei Gruppen ihre Ergebnisse vor. Währenddessen bearbeiten die zuhörenden Berufsschüler*innen den Arbeitsauftrag, Merkmale, Funktionen, Glaubwürdigkeit und Gefahrenpotenziale herauszufinden. Nach den Präsentationen werden Verschwörungserzählungen im Unterrichtsgespräch besprochen und diskutiert.	<p>Lehrkraft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bildet Gruppen • erklärt die Übung und liest zwei fiktive Situationen vor • bei Bedarf: verteilt das Arbeitsblatt zur Gruppenarbeit • steht für Rückfragen zur Verfügung und beendet die Gruppenarbeit • wählt zwei Gruppen zum Präsentieren aus • verteilt das Arbeitsblatt zum Hörauftrag • moderiert das Unterrichtsgespräch und stellt Nachfragen <p>Berufsschüler*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • denken sich in Gruppen eine eigene Verschwörungserzählung aus • zwei Gruppen stelle diese vor • hören aktiv zu und bearbeiten den Arbeitsauftrag während des Zuhörens • tauschen sich im Unterrichtsgespräch aus und diskutieren gemeinsam 	Gruppenarbeit Präsentation im Plenum Unterrichtsgespräch	Karteikarten Stifte <i>Bei Bedarf:</i> Arbeitsblatt zur Gruppenarbeit (► Anlage 6) Arbeitsblatt zum Hörauftrag (► Anlage 7)	40 Min.
Die Berufsschüler*innen reflektieren ihren aktuellen Wissensstand. Die Gruppe fasst zusammen, was sie heute gelernt hat und sammelt Ideen, wie sie ihr jetziges Wissen zukünftig nutzen kann.	Die Lerneinheit wird im Plenum ausgewertet und mit einem Ausblick abgerundet.	<p>Lehrkraft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bittet die Berufsschüler*innen, den Selbsttest erneut durchzuführen • stellt Fragen zur Lerneinheit • erkundet sich, wie das jetzige Wissen zukünftig genutzt werden kann und gibt einen kurzen Ausblick • fasst die Lerneinheit zusammen <p>Berufsschüler*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten den Selbsttest in Einzelarbeit • reflektieren, was sie gelernt haben • überlegen, wie sie ihr jetziges Wissen zukünftig nutzen können 	Einzelarbeit Gemeinsamer Austausch	Selbsttest (► Anlage 1) Stifte	15 Min.



ÜBUNG 1

EINSTIEG INS THEMA

5 Minuten



Zu Beginn werden die Berufsschüler*innen in den Ablauf und das Thema der Lerneinheit eingeführt. Anhand eines Selbsttests reflektieren sie ihre Wahrnehmung und ihren aktuellen Wissensstand zum Thema Verschwörungserzählungen.

Vorbereitung

Stelle vor Beginn der Lerneinheit sicher, dass für die 90 Minuten ausreichend Platz und das nötige technische Equipment zur Verfügung steht. Schließe den Beamer an und öffne zur Visualisierung der Inhalte die PowerPoint-Präsentation (siehe QR-Code auf Seite 6).

Ablauf und Erklärung der Aufgabenstellung

Diese Übung teilt sich in drei Abschnitte: die einführenden Worte zur Lerneinheit (1), die Erklärung der Aufgabenstellung (2) und die Selbstreflexion der Berufsschüler*innen (3).

1. Einführende Worte zur Lerneinheit (2 Minuten)

Nachdem Du die Berufsschüler*innen begrüßt hast, informiere sie über das Thema und den Ablauf der Lerneinheit:

„Die folgenden 90 Minuten drehen sich um das Thema Verschwörungserzählungen. Es soll darum gehen, Verschwörungserzählungen zu erkennen und einzuordnen. In unterschiedlichen Übungen werden wir uns den Fragen nähern, was Verschwörungserzählungen sind, woran man sie erkennt, warum Menschen an sie glauben und wieso sie gefährlich sein können.“

2. Erklärung der Aufgabenstellung (1 Minute)

Verteile den Selbsttest (► **Anlage 1**) an die Berufsschüler*innen und verweise darauf, dass das Arbeitsblatt später noch einmal benötigt wird. Erkläre die erste Übung:

„Zum Einstieg teile ich euch nun ein Arbeitsblatt aus, das ihr bitte in Einzelarbeit ausfüllt. Mir geht es dabei nicht um eine Wissensabfrage. Vielmehr soll euch die Übung ein eigenes Bild davon vermitteln, wie ihr euer Vorwissen und eure Wahrnehmung zum Thema ‚Verschwörungserzählungen‘ einschätzt. Bitte bewahrt das Arbeitsblatt gut auf. Wir werden am Ende der Lerneinheit noch einmal damit arbeiten. Ihr habt für die Aufgabe ab jetzt zwei Minuten Zeit.“

3. Selbstreflexion der Berufsschüler*innen (2 Minuten)

Die Berufsschüler*innen beantworten die Fragen in Einzelarbeit. Stehe bei Rückfragen zur Verfügung.



ÜBUNG 2

AUSTAUSCH ZU VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN

5 Minuten



Die Berufsschüler*innen berichten im Plenum von Verschwörungserzählungen, die sie kennen. Gemeinsam tauschen sie sich über bisherige Erfahrungen und Kenntnisse aus und überlegen, wo ihnen Verschwörungserzählungen bereits begegnet sind.

Ablauf und Erklärung der Aufgabenstellung

Diese Übung teilt sich in zwei Abschnitte: der gemeinsame Austausch im Plenum (1) und das Fazit (2).

1. Erklärung der Übung (1 Minute)

Erkundige Dich nach Beispielen für bekannte Verschwörungserzählungen:

„Sicher habt ihr schon einmal von Verschwörungserzählungen gehört. Welche Beispiele fallen euch ein?“

Stelle auch Rückfragen zu den Wortbeiträgen. Mögliche Nachfragen wären:

„Worum geht es bei dieser Verschwörungserzählung?“

„Warum ist diese Erzählung deines Erachtens eine Verschwörungserzählung?“

„Wo und in welchem Kontext ist dir diese Verschwörungserzählung begegnet?“

Bei dem Austausch sind Dopplungen möglich und erlaubt. Die Berufsschüler*innen können auch Bezug zu anderen Aussagen nehmen.

Hinweis: Steht Dir mehr Zeit zur Verfügung, kannst Du die Antworten der Berufsschüler*innen auch ausführlicher besprechen.

2. Fazit (1 Minute)

Fasse die Beiträge abschließend zusammen und leite zur nächsten Übung über:

„Vielen Dank für eure Wortbeiträge. Ich sehe, dass ihr schon einige Beispiele nennen konntet. Wir haben aber auch festgestellt, dass nicht immer klar ist, was diese Erzählung zu einer Verschwörung macht. Lasst uns nun also schauen, was Verschwörungserzählungen konkret auszeichnen.“



ÜBUNG 3

INPUTVORTRAG


10 Minuten





Halte den 10-minütigen Inputvortrag. Die Berufsschüler*innen lernen, was Verschwörungserzählungen sind und welche (Aus-)Wirkung sie haben können. Neben einer Definition des Begriffs stellst Du Merkmale, Funktionen sowie potenzielle Gefahren von Verschwörungserzählungen vor.

Vorbereitung

Mache Dich im Vorfeld mit dem Thema vertraut und lies zur inhaltlichen Vorbereitung auf den Inputvortrag das Dossier „Verschwörungserzählungen“ (► **Anlage 2**). Für mehr Hintergrundwissen kannst du bei Bedarf ebenso folgende Literaturquellen heranziehen:

- Amadeu Antonio Stiftung: Down the rabbit hole. Verschwörungsideologien: Basiswissen und Handlungsstrategien, Berlin, 2021: www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2021/06/DownTheRabbitHole_web.pdf, Zugriff am 22.05.2024. 
- Brunow, Sebastian: Die Wahrheit über Verschwörungstheorien: Wie Verschwörungsmymen entstehen, sich ausbreiten und Anhänger finden, Hamburg: BoD – Books on Demand, 2022.
- Butter, Michael: Nichts ist wie es scheint. Über Verschwörungstheorien, Berlin: Suhrkamp, 2018.

- Lamberty, Pia: Politisches Handeln und Verschwörungserzählungen: Ist doch alles ganz harmlos?, in: Informationen zur politischen Bildung aktuell, Nr. 35/2020, Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung, 2020, www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/BPB_Info-aktuell-35-2020_barrierefrei.pdf, Zugriff am 22.05.2024. 
- Nocun, Katharina/Lamberty, Pia: Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen, Köln: Quadriga, 2020.
- Röther, Christian: Proteste gegen Corona Maßnahmen. Warum Verschwörungsideologien die Demokratie gefährden, Deutschlandfunk, 2020, www.deutschlandfunk.de/protestegegen-corona-massnahmen-warum.724.de.html?dram:article_id=482935, Zugriff am 22.05.2024. 

Ablauf und Erklärung der Aufgabenstellung

Der Inputvortrag basiert inhaltlich auf den hier angegebenen Literaturquellen und teilt sich in fünf Abschnitte: die Definition von Verschwörungserzählungen (1), die Merkmale von Verschwörungserzählungen (2), die Funktionen von Verschwörungserzählungen (3), die Gefahren von Verschwörungserzählungen (4) und die Rückfragen der Berufsschüler*innen (5).





1. Definition von Verschwörungserzählungen (2 Minuten)

Erläutere zu Beginn des Vortrags, was eine Verschwörungserzählung ist, und stelle eine gängige Definition vor. Blende das Zitat zusätzlich auf Folie 3 der Präsentation ein:

„Die erste Frage, die wir uns stellen sollten, ist: Was ist eine Verschwörungserzählung überhaupt? Ich habe euch daher auf der Folie eine Definition mitgebracht.“

Bitte eine*n Berufsschüler*in, das Zitat laut vorzulesen:

„Eine Verschwörungserzählung ist eine Annahme darüber, dass als mächtig wahrgenommene Einzelpersonen oder eine Gruppe von Menschen wichtige Ereignisse in der Welt beeinflussen und damit der Bevölkerung gezielt schaden, während sie diese über ihre Ziele im Dunkeln lassen.“²

Frage die Berufsschüler*innen, wie sie diese Definition verstehen. Mögliche Fragen wären:

„Wie würdet ihr diese Definition in eigenen Worten wiedergeben?“

„Wie würdet ihr den Begriff eurer kleinen Schwester erklären?“

„Was wird durch diese Definition eurer Meinung nach deutlich?“

Fasse die Wortbeiträge der Berufsschüler*innen kurz zusammen und achte darauf, dass folgende Aspekte genannt werden: **böse Menschen, geheime Pläne, Macht, Lügen und Täuschungen, Angst und Verunsicherung**. Leite anschließend zu den Merkmalen von Verschwörungserzählungen über.

² Nocun, Katharina & Lamberty, Pia (2020): Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen, Quadriga-Verlag: Köln, S. 18.



2. Merkmale von Verschwörungserzählungen (2 Minuten)

Blende die Frage nach den Merkmalen auf Folie 4 der Präsentation ein und erkundige Dich bei den Berufsschüler*innen, was Verschwörungserzählungen auszeichnen. Mögliche Fragen wären:

„Welche Merkmale würdet ihr Verschwörungserzählungen zuordnen?“

„Was macht eine Erzählung zu einer Verschwörung?“

Fasse die Wortbeiträge der Berufsschüler*innen zusammen. Stelle anschließend die Merkmale von Verschwörungserzählungen vor und nutze dafür Folie 5 der Präsentation:

„In jeder Verschwörungserzählung gibt es Menschen, die als mächtig und einflussreich beschrieben werden – beispielsweise Politiker*innen, Wissenschaftler*innen oder Migrant*innen. In Verschwörungserzählungen verfolgen diese Personen einen **Plan mit bösen Absichten** und steuern **im Geheimen** wichtige Ereignisse. In ‚Wahrheit‘ sei daher **nichts wie es scheint**. Das Ziel dieser Personen sei es, anderen Menschen gezielt zu schaden und die Kontrolle zu übernehmen. Verschwörungserzählungen trennen das, was passiert und nicht eindeutig zu erklären ist, in **Kategorien** wie gut/böse, richtig/falsch oder **Freund/Feind**. Einer ‚guten Wir-Gruppe‘ stehen also die ‚bösen Anderen‘ gegenüber. Diese ‚bösen Anderen‘ werden als **Schuldige für Probleme, Ungerechtigkeiten** oder **Krisen** verantwortlich gemacht. Zudem nehmen Verschwörungsgläubige an, dass es **keinen Zufall gibt**. Alles sei demnach **miteinander verbunden** und über einen **längeren Zeitraum** planbar. Schließlich basieren Verschwörungserzählungen auf **falschen Tatsachenbehauptungen** und **fragwürdigen Quellen oder Fakten**. **Gegenargumente werden nicht zugelassen**, sodass der Eindruck entsteht, **scheinbar nichts könne die Verschwörungserzählung widerlegen**.“



3. Funktionen von Verschwörungserzählungen (2 Minuten)

Blende danach die Frage nach den Funktionen auf Folie 6 der Präsentation ein und erkundige Dich bei den Berufsschüler*innen, warum Menschen an Verschwörungserzählungen glauben. Mögliche Fragen wären:

„Oft hören sich diese Erzählungen absurd an. Warum glauben Menschen überhaupt an Verschwörungserzählungen?“

„Welchen ‚Mehrwert‘ hat der Glaube an Verschwörungserzählungen?“

„Was macht Verschwörungserzählungen so attraktiv?“

„Welche Gründe könnte es geben, an solchen Erzählungen festzuhalten und sie zu verbreiten?“

Fasse die Wortbeiträge der Berufsschüler*innen kurz zusammen. Benenne im Anschluss wesentliche Funktionen und zeige damit auf, welchen ‚Mehrwert‘ eine Verschwörungserzählung bieten kann. Blende diese über die Präsentation auf Folie 7 ein:

„Unsere Gesellschaft ist oft widersprüchlich und wirft viele Fragen auf. Auf manche Fragen gibt aber es keine eindeutige Antwort. Vor allem in Krisenzeiten sind gesellschaftliche oder private Probleme kompliziert, unübersichtlich und nicht immer eindeutig lösbar. Dadurch fühlen sich einige Menschen verunsichert oder überfordert. Es fällt ihnen schwer, Widersprüche auszuhalten.“

Verschwörungserzählungen vereinfachen komplizierte Zusammenhänge und lösen Widersprüche scheinbar auf. Sie versprechen einfache Lösungen und Antworten. Menschen glauben an Verschwörungserzählungen, weil sie **Orientierung und Halt** bieten und das **Gefühl von Kontrolle und Sicherheit** vermitteln. Die Welt wird begreifbarer und wirkt geordnet. Verschwörungserzählungen können dann eine Strategie sein, um mit **Krisen besser umzugehen**. Sie helfen Menschen also dabei, **alles auf einfache Art und Weise zu deuten** und einen **Sinn hinter Unerklärlichem** zu finden. Das Konstruieren von Feindbildern und ‚den bösen Anderen‘ **befreit davon, Verantwortung** für sich selbst und andere **zu übernehmen**. Gleichzeitig kann es den **Wunsch nach Zugehörigkeit und Identifikation** mit der eigenen Gruppe erfüllen oder verstärken. Die Wahrnehmung der eigenen Gruppe als ‚die Guten‘ erhöht den **Selbstwert**. Zudem ist man den sogenannten ‚Unwissenden‘ etwas voraus und gibt sich selbst die Aufgabe, die ‚Wahrheit‘ ans Licht zu bringen. Dieses besondere ‚Wissen‘ führt zu **Anerkennung** von Gleichgesinnten.“





4. Gefahren von Verschwörungserzählungen (2 Minuten)

Blende die Frage nach potenziellen Gefahren auf Folie 8 der Präsentation ein und erkundige Dich bei den Berufsschüler*innen, welche Auswirkungen Verschwörungserzählungen haben und warum diese gefährlich sein können. Mögliche Fragen wären:

„Welche Auswirkungen könnte es haben, wenn (viele) Menschen an Verschwörungserzählungen glauben?“

„Auch scheinbar lustige Erzählungen können problematisch sein. Warum?“

„Für wen oder was können Verschwörungserzählungen gefährlich sein?“

Fasse die Wortbeiträge kurz zusammen. Erkläre zum Abschluss des Vortrags, welche Auswirkungen Verschwörungserzählungen haben können und blende potenzielle Gefahren auf Folie 9 der Präsentation ein:

„Ein offener Austausch mit unterschiedlichen Meinungen ist ein wichtiger Bestandteil unseres demokratischen Zusammenlebens. Menschen, die an Verschwörungserzählungen glauben, sehen oftmals nur ihre eigene Meinung als richtig und wahr an. Ihr Weltbild ist häufig sehr festgefahren. Andere Ansichten oder **wissenschaftliche Erkenntnisse werden ignoriert** oder als Lügen abgetan. **Gegenargumente zählen nicht**. Verschwörungsgläubige sind oft nicht mehr zugänglich für Kritik und Argumente. Gleichzeitig verbreiten Verschwörungserzählungen **Angst und Misstrauen**, wenn sie als falsche Tatsachenbehauptungen gezielt eingesetzt werden. Vor allem im Internet und auf Social Media Plattformen können sich Verschwörungserzählungen **rasant und unkontrolliert** verbreiten.“

Nicht nur, aber vor allem dort können Verschwörungserzählungen sich **ungefiltert und ohne umfangreiche Recherchearbeit** als scheinbar verlässliche Information verbreiten. Im Gegensatz zur Wissenschaft und seriösen Quellen braucht es für das Konstruieren von Verschwörungserzählungen **weder viel Zeit noch Wissen**.

Verschwörungserzählungen sind vor allem für jene Menschen gefährlich, die darin als **Bedrohung dargestellt, für alles Schlechte verantwortlich gemacht** und als **Feindbilder** ernannt werden. Oftmals basieren diese Feindbilder auf **Vorurteilen** und betreffen vor allem Minderheiten. Verschwörungserzählungen sind gefährlich, weil sie zur **Diskriminierung und Ungleichbehandlung** sowie zur **Spaltung der Gesellschaft** beitragen. Im schlimmsten Fall haben sie das Potenzial, **Hass zu schüren, Menschen zu radikalieren und Gewalt zu rechtfertigen**.

Viele Verschwörungserzählungen, die uns im Alltag begegnen, **wirken zunächst harmlos** oder fallen in einer beiläufigen Formulierung gar nicht erst auf. Doch auch scheinbar harmlose Erzählungen bringen ein Gefahrenpotenzial mit sich. Sie können dazu führen, dass Menschen sich aus unserer **Gesellschaft ausklinken** und ein starkes **Misstrauen** beispielsweise **gegenüber ihren Mitmenschen, der Wissenschaft, den staatlichen Institutionen oder der Demokratie** entwickeln. Für unsere offene, demokratische Gesellschaft und unser Zusammenleben kann das zur Gefahr werden.“

5. Rückfragen der Berufsschüler*innen (2 Minuten)

Verteile zur Ergebnissicherung das Arbeitsblatt zum Vortrag (► **Anlage 3**) Frage die Berufsschüler*innen zudem, ob sie Rückfragen haben und beantworte diese gegebenenfalls.



ÜBUNG 4

POSITIONSBAROMETER

15 Minuten



Die Berufsschüler*innen werden mit unterschiedlichen Verschwörungserzählungen konfrontiert. Sie positionieren sich zu einzelnen Beispielen, ordnen die Verschwörungserzählungen nach ihren Gefahrenpotenzialen ein und diskutieren über mögliche Auswirkungen.

Vorbereitung

Nimm das Kreppband und klebe eine ca. drei Meter lange Linie auf den Boden. Diese Linie bildet nun das Positionsbarometer ab. Lege den Ausdruck „harmlos“ (► **Anlage 4**) an den Anfang und den Ausdruck „gefährlich“ (► **Anlage 4**) an das Ende der Linie. Blende Folie 10 der Präsentation zur Visualisierung ein. Wähle im Anschluss daran zwei der vier Verschwörungserzählungen (► **Anlage 5**) aus. Achte bei Deiner Auswahl darauf, dass die Beispiele für die Gruppe angemessen sind.

Hinweis: Steht Dir für die Lerneinheit mehr Zeit zur Verfügung, können auch weitere Beispiele besprochen werden. Sollten von den Berufsschüler*innen in Übung 2 bereits Verschwörungserzählungen genannt werden, die sich für das Positionsbarometer anbieten, kannst Du diese hier ebenfalls als Beispiele nutzen.

Ablauf und Erklärung der Aufgabenstellung

Diese Übung teilt sich in vier Abschnitte: die Erklärung der Übung (1), die Arbeit mit der ersten Verschwörungserzählung (2), die Arbeit mit der zweiten Verschwörungserzählung (3) und das Fazit (4).

1. Erklärung der Übung (3 Minuten)

Erkläre den Berufsschüler*innen den Ablauf der Übung:

„Diese Linie auf dem Boden ist ein Positionsbarometer mit den Polen ‚gefährlich‘ und ‚harmlos‘. Ich werde euch gleich nacheinander zwei unterschiedliche Verschwörungserzählungen vorstellen, zu denen ihr euch entlang des Positionsbarometers aufstellen sollt. Empfindet ihr eine Verschwörungserzählung als gefährlich, positioniert euch bitte zu dieser Karte. Solltet ihr eine Verschwörungserzählung als harmlos wahrnehmen, stellt euch bitte zu der anderen Karte. Um eure persönliche Meinung abzubilden, könnt ihr euch selbstverständlich auch zwischen die Pole stellen. Alle Abstufungen sind erlaubt. Ein ‚falsch‘ oder ‚richtig‘ gibt es bei dieser Übung nicht.“

Hinweis: Betone im Vorfeld, dass es bei dieser Übung nicht um die Frage geht, ob die Berufsschüler*innen selbst oder andere Personen daran glauben. Die Aufgabe ist, Auswirkungen und Gefahrenpotenziale der jeweiligen Verschwörungserzählung einzuordnen.

Falls es Rückfragen zu den Begriffen gibt, erläutere kurz, was unter „gefährlich“ und „harmlos“ zu verstehen ist:

„Mit ‚harmlos‘ ist gemeint, dass es sich bei der Verschwörungserzählung um wirre Gedanken handelt. Die Verschwörungserzählung ist zwar skurril und falsch, sie hat aber keine weitreichenden Folgen. ‚Gefährlich‘ meint hingegen, dass die Verschwörungserzählung und ihre Tragweite nicht unterschätzt werden dürfen, weil sie gefährliche Auswirkungen für einzelne Personen, die Gesellschaft oder unser Zusammenleben mit sich bringen.“





2. Arbeit mit der ersten Verschwörungserzählung (5 Minuten)

Lies eine erste Verschwörungserzählung vor und gib den Berufsschüler*innen Zeit, sich zu positionieren. Für die Positionierung muss die Linie nicht direkt berührt werden. Es reicht aus, wenn die Berufsschüler*innen sich auf der ungefähren Höhe ihrer Position aufstellen. Sobald sich alle abschließend positioniert haben, befrage einzelne Berufsschüler*innen nach ihrer Anordnung. Mögliche Fragen wären:

„Warum hast du dich so positioniert?“

„Wieso findest du diese Verschwörungserzählung (eher) harmlos/gefährlich?“

„Du stehst ebenfalls hier. Welche Gründe gibt es für dich, diese Position einzunehmen?“

„Kannst du nachvollziehen, warum eine Person sich woanders positioniert?“

„Welche Gründe gäbe es für dich, deine Position zu verschieben oder zu wechseln?“

Hinweis: Bei dieser Übung solltest Du darauf achten, dass sich mindestens eine Person beider Pole äußert und ihre oder seine Position begründet. Gleichzeitig sollen auch Berufsschüler*innen, die eine unentschlossene Position eingenommen haben, zu Wort kommen. Stelle nach Möglichkeit ein Gleichgewicht der Redebeiträge her. Lade die Berufsschüler*innen darüber hinaus dazu ein, auch direkt auf andere Redebeiträge Bezug zu nehmen.

3. Arbeit mit der zweiten Verschwörungserzählung (5 Minuten)

In dieser Arbeitsphase wiederholt sich Abschnitt zwei. Du hast hier zusätzlich die Möglichkeit, Unterschiede zum ersten Beispiel zu erfragen und Vergleiche zu ziehen. Mögliche Fragen wären:

„Du hast dich vorhin am anderen Ende positioniert. Warum stehst du bei dieser Verschwörungserzählung nun hier?“

„Welche Argumente gibt es für dich, dich nun dort zu positionieren?“

„Was macht diese Verschwörungserzählung gefährlicher/harmloser als die vorherige?“

4. Fazit (2 Minuten)

Fasse die Übung zusammen und ergänze gegebenenfalls, dass Auswirkungen und Gefahren von Verschwörungserzählungen nicht immer offensichtlich und direkt erkennbar sind. Leite anschließend die Folgeübung ein:

„Vielen Dank für eure Wortbeiträge. Wir haben nun gesehen, dass diese Verschwörungserzählungen beispielsweise zu **Misstrauen, Angst, Verunsicherung, Feindbildern** oder **Gewaltbereitschaft** beitragen können und unterschiedlich wahrgenommen werden. Gleichzeitig ist deutlich geworden, dass die Auswirkungen von Verschwörungserzählungen nicht immer offensichtlich und klar erkennbar sind – auch das macht Verschwörungserzählungen so gefährlich. In der nächsten Übung sollt ihr einmal selbst aktiv werden und ein Gespür dafür bekommen, wie leicht und willkürlich sich solche Erzählungen konstruieren lassen.“



ÜBUNG 5

VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN KONSTRUIEREN

40 Minuten



In dieser Übung werden die Berufsschüler*innen selbst aktiv. In Kleingruppen sollen sie sich eine eigene Verschwörungserzählung ausdenken und sich auf eine kurze Präsentation vorbereiten.⁴ Mit einer erhöhten Sensibilität können die Berufsschüler*innen Merkmale und Funktionen sowie Auswirkungen und Gefahrenpotenziale von Verschwörungserzählungen eigenständig erkennen und benennen. Zudem lernen sie, ihr Problembewusstsein für das Thema zu schärfen. Die Berufsschüler*innen werden dazu ermutigt, sich selbst zu reflektieren und die Glaubwürdigkeit, die Wirkung sowie die Folgen dieser Erzählungen kritisch zu hinterfragen.

Vorbereitung

Teile die Berufsschüler*innen in Gruppen à drei bis vier Personen ein und bitte sie, die Tische für eine Gruppenarbeitsphase vorzubereiten. Verteile an jedes Gruppenmitglied eine Karteikarte. Blende schließlich Folie 11 der Präsentation ein.

Ablauf und Erklärung der Aufgabenstellung

Diese Übung teilt sich in sechs Abschnitte ein: die Erklärung der Übung (1), die Gruppenarbeit (2), die erste Gruppenpräsentation (3), die zweite Gruppenpräsentation (4), das Unterrichtsgespräch (5) und das Fazit (6).

1. Erklärung der Übung (3 Minuten)

Erkläre den ersten Teil der Aufgabenstellung:

„Bei dieser Übung dürft ihr kreativ werden und eurer Fantasie freien Lauf lassen – denn ihr habt nun die Aufgabe, euch in Kleingruppen eine eigene Verschwörungserzählung auszudenken. Dazu stelle ich euch gleich zwei fiktive Situationen vor, die euren Erzählungen als Grundlage dienen sollen. Entscheidet euch daher bitte zunächst als Gruppe für eine Situation, mit der ihr arbeiten wollt. Achtet bei der Erarbeitung darauf, eure Erzählung möglichst glaubhaft wirken zu lassen.“

Stelle die zwei fiktiven Situationen vor. Blende sie zusätzlich auf Folie 12 der Präsentation ein:

„Die erste Situation dreht sich um Legionellen: Nach sechs Wochen Sommerferien geht der Unterricht wieder los. Alle Schüler*innen und Lehrkräfte kommen zurück an die Schule. Der reguläre Schulbetrieb wird wieder hochgefahren. Während der ersten Schulstunde werden alle Lehrkräfte von der Schulleitung gebeten, die Wasserhähne ein paar Minuten anzustellen und Wasser durch die Leitungen fließen zu lassen. So soll vermieden werden, dass sich Umweltkeime, sogenannte Legionellen, bilden, da diese Bakterien gesundheitsschädlich sind und Krankheiten verursachen können.“

„In der zweiten Situation geht es um das Handyverbot: Ein weiteres Schuljahr hat begonnen und eine neue Schulleitung ist im Amt. Seit dem Personalwechsel sind Handys auf dem Pausenhof verboten. Alle Schüler*innen sollen ihre Telefone nun ausgeschaltet am Platz im Klassenraum lassen. Sie haben während ihrer freien Zeit zwischen den Unterrichtsstunden keinen Zugriff darauf. Schüler*innen, die diese Regel missachten, müssen ihr Handy bis zum Ende des Schultages abgeben und können es sich im Anschluss im Sekretariat abholen.“

⁴ Diese Übung basiert auf der Methode „Verschwörungserzählungen selbst basteln“ des Vereins BildungsBausteine e.V. aus der Broschüre „Gekonnt Handeln. Kritische Auseinandersetzung mit Antisemitismus“ der Bundeszentrale für politische Bildung: www.bpb.de/shop/materialien/weitere/236021/handreichung/kritische-auseinandersetzung-mit-antisemitismus, S. 19–20, Zugriff am 22.5.2024.





Hinweis: Du kannst bei Bedarf nun zusätzlich das Arbeitsblatt zur Gruppenarbeit (► **Anlage 6**) an alle Berufsschüler*innen austeilen. Es ist aber kein notwendiger Teil dieser Lerneinheit, da die fiktiven Situationen während der Arbeitsphase auch über den Beamer – sofern vorhanden – eingeblendet werden.

Erkläre nun den zweiten Teil der Aufgabenstellung:

„Nachdem ihr euch eine Verschwörungserzählung ausgedacht habt, bereitet ihr euch als Gruppe auf eine 3-minütige Präsentation vor. Dazu notieren sich bitte alle ein aus ihrer Sicht zentrales Schlagwort auf jeweils einer Karteikarte. Die Schlagwörter sollen gut lesbar sein und während der Präsentation als Eckpunkte der Verschwörungserzählung genutzt werden. Überlegt euch im Vorfeld, in welcher Reihenfolge ihr die Aspekte eurer Erzählung später vorstellt. Die Rückseite der Karteikarten könnt ihr mit eigenen Stichpunkten als Gedankenstütze füllen.“

2. Gruppenarbeit (15 Minuten)

Die Gruppen konstruieren in 15 Minuten jeweils eine eigene Verschwörungserzählung. Im Anschluss werden insgesamt zwei Gruppen ihre Ergebnisse präsentieren. Sollte mehr Zeit zur Verfügung stehen, können auch alle Gruppen ihre Verschwörungserzählung vorstellen. Stehe während dieser Arbeitsphase für mögliche Rückfragen zur Verfügung und beende die Gruppenarbeit nach Ablauf der Zeit.

Hinweis: Achte während der Übung darauf, dass keine antisemitischen, rassistischen oder diskriminierenden Vorurteile reproduziert werden.

3. Erste Gruppenpräsentation (3 Minuten)

Wähle eine erste Gruppe aus, wenn niemand freiwillig präsentieren möchte. Durch die Brille von Verschwörungsgläubigen stellt eine erste Gruppe ihre Erzählung möglichst überzeugend vor. Jedes Gruppenmitglied hält seine Karteikarte sichtbar hoch und trägt so einen Teil zur Verschwörungserzählung bei. Folglich kommen während der Präsentation alle einmal zu Wort. Die Gruppe hat für die Präsentation maximal drei Minuten Zeit:

„Bitte kommt zum Ende eurer Gruppenarbeit. Zwei Gruppen werden nun nacheinander ihre Erzählungen durch die Brille von Verschwörungsgläubigen präsentieren. Ich bitte die erste Gruppe mit ihren Karteikarten nach vorne.“

Die zuhörenden Berufsschüler*innen erhalten den Arbeitsauftrag, unterdessen Merkmale und Funktionen sowie Glaubwürdigkeit und potenzielle Gefahren der Verschwörungserzählung eigenständig zu erkennen und zu benennen. Verteile dazu das Arbeitsblatt zum Hörauftrag (► **Anlage 7**) und erkläre die Aufgabenstellung:

„Ich bitte alle, die nicht präsentieren, aktiv zuzuhören und währenddessen das Arbeitsblatt auszufüllen. Bitte kreuzt bei Frage 1 und 2 die aus eurer Sicht passenden Antworten an. Mehrere Antworten können zutreffen. Überlegt auch, woran ihr eure Antworten fest macht. Bei Frage 3 setzt ihr ein Kreuz auf der Skala und begründet eure Beurteilung kurz. Haltet für Frage 4 schließlich eure Gedanken stichpunktartig im entsprechenden Feld fest. Nutzt für Frage 3 und 4 die Rückseite eures Arbeitsblatts.“

4. Zweite Gruppenpräsentation (3 Minuten)

Hier wiederholt sich Abschnitt 3.





5. Unterrichtsgespräch (15 Minuten)

Bitte die Gruppen, sich wieder auf ihre Plätze zu begeben und leite zum Unterrichtsgespräch über. Frage Berufsschüler*innen zunächst nach ihren Erfahrungen zur Gruppenarbeit und zu ihren jeweiligen Rollen während des Präsentierens/Zuhörens. Mögliche Fragen wären:

„Wie habt ihr die Gruppenarbeit empfunden?“

„Ist es euch schwer oder leicht gefallen, eine Verschwörungserzählung zu konstruieren? Und warum?“

„Wie ist es euch beim Präsentieren/Zuhören ergangen?“

Erkundige Dich bei den zuhörenden Berufsschüler*innen nach den Merkmalen, die sie wahrgenommen haben und fordere sie dazu auf, ihre Antwort auch zu begründen. Mögliche Fragen wären:

„Welche Anzeichen deuten darauf hin, dass es sich hierbei um Verschwörungserzählungen handelt?“

„Welche Merkmale habt ihr erkannt?“

„Woran habt ihr das Merkmal erkannt?“

Frage die Berufsschüler*innen im Anschluss, warum Menschen an diese Verschwörungserzählung glauben könnten und welchen ‚Mehrwert‘ es für sie haben könnte. Mögliche Fragen wären:

„Welche Gründe könnte es dafür geben, dass jemand an diese Verschwörungserzählungen glaubt?“

„Welchen ‚Mehrwert‘ könnte der Glaube an diese Verschwörungserzählungen haben?“

Bitte die Berufsschüler*innen sich zur Glaubwürdigkeit dieser Erzählungen zu äußern. Mögliche Fragen wären:

„Wo ist der unwahrscheinliche Moment der Erzählungen?“

„Stellt euch vor, euch begegnen diese Erzählungen im realen Berufsschulalltag. An welcher Stelle würdet ihr dagegen argumentieren?“

„Haltet ihr diese Verschwörungserzählung für überzeugend? Warum oder warum nicht?“

„Welche der beiden Erzählungen war eures Erachtens überzeugender? Und warum?“

Beziehe bei diesem Punkt auch die Gruppen mit ein, die präsentiert haben. Mögliche Fragen wären:

„Welchen Teil eurer Verschwörungserzählung findet ihr selbst schwach?“

„Wo ist eure Erzählung angreifbar?“





Erkundige Dich schließlich nach den Auswirkungen und potenziellen Gefahren, die diese Erzählungen haben könnten. Mögliche Fragen wären:

„Was wäre, wenn wir diese Erzählungen so stehen lassen würden?“

„Auch wenn sich diese Erzählungen im ersten Moment lustig oder verrückt anhören, können sie Auswirkungen haben. Was können diese Verschwörungserzählungen auslösen?“

„Welche Auswirkungen oder Folgen hätte es, wenn ein Großteil der Berufsschüler*innen an diese Verschwörungserzählungen glauben würde?“

„Für wen bergen diese Verschwörungserzählungen Gefahrenpotenziale?“

Durch das Unterrichtsgespräch wird vermutlich deutlich, dass den Berufsschüler*innen diese kreative Übung Spaß bereitet hat. Es ist wahrscheinlich, dass es ihnen tendenziell leichter gefallen ist, sich eine Verschwörungserzählung auszudenken als diese kritisch einzuordnen sowie ihre Wirkung und potenziellen Gefahren zu erschließen. Berücksichtige diese Erkenntnis bei der Moderation und hake an den entsprechenden Stellen nach.

6. Fazit (1 Minuten)

Fasse die Übung zusammen:

„Wir haben in dieser Übung festgestellt, wie einfach es ist, sich eine Verschwörungserzählung auszudenken. Es braucht dafür keine haltbaren Beweise und keine umfangreiche Recherchearbeit. Eure verrückten Ideen haben gezeigt, dass es Spaß machen kann, diese teilweise skurrilen Erzählungen zu konstruieren und zu verbreiten. Gleichzeitig ist klar geworden, dass auch scheinbar harmlose ‚Quatsch-Erzählungen‘ den Nährboden für Feindbilder, Angst, Misstrauen, Ausgrenzung, oder Gewalt (z.B. gegenüber den Lehrkräften, Mitschüler*innen, Schulleitung, Schulsystemen) bieten können. Wenn wir diese Erzählungen also ignorieren oder unhinterfragt ‚weilerspinnen‘, können wir dadurch schwerwiegende Auswirkungen ‚ins Rollen bringen‘. Egal mit welcher (lustigen) Absicht diese Erzählungen konstruiert werden: Sie haben immer das Potenzial, gefährlich zu werden und dürfen daher nicht unterschätzt werden.“



ÜBUNG 6

ABSCHLUSS UND REFLEXION DES GELERTEN

15 Minuten



Abschließend reflektieren die Berufsschüler*innen erneut ihren Wissensstand. Darüber hinaus fasst die Gruppe zusammen, womit sie sich heute beschäftigt hat, was sie daraus gelernt hat und wie sie dieses Wissen zukünftig nutzen kann.

Ablauf und Erklärung der Aufgabenstellung

Diese Übung teilt sich in drei Abschnitte ein: die Selbstreflexion der Berufsschüler*innen (1), der Austausch im Plenum (2) und die Zusammenfassung der Lerneinheit (3).

1. Selbstreflexion der Berufsschüler*innen (3 Minuten)

Erkläre die Übung und fordere die Berufsschüler*innen auf, das Arbeitsblatt zur Selbstreflexion aus Übung 1 (► **Anlage 1**) zur Hand zu nehmen und die Fragen des Selbsttests erneut zu beantworten:

„Bitte nehmt das Arbeitsblatt, das ich euch zu Beginn der Stunde ausgeteilt habe, zur Hand. Es geht nun darum, euren Wissensstand und eure Selbstwahrnehmung zum Thema erneut einzuschätzen und dadurch ein Vorher-Nachher-Bild zu erhalten. Ihr habt für die Übung zwei Minuten Zeit.“

2. Austausch im Plenum (10 Minuten)

Bitte die Berufsschüler*innen danach, sich in der großen Runde zu den Fragen zu äußern, und leite das Unterrichtsgespräch:

„Was hast du heute Neues über Verschwörungserzählungen gelernt?“

„Wieso ist die Auseinandersetzung mit Verschwörungserzählungen wichtig?“

Die Berufsschüler*innen reflektieren das Gelernte und fassen ihre Eindrücke im Plenum zusammen.

Frage die Berufsschüler*innen abschließend, wie sie ihr jetziges Wissen im Umgang mit Verschwörungserzählungen zukünftig nutzen können:

„Habt ihr Ideen, wie ihr das Gelernte zukünftig nutzen könnt, um Verschwörungserzählungen zu begegnen?“

Die Berufsschüler*innen äußern sich zur Frage und teilen ihre Ideen mit. Hier hast du die Gelegenheit, die Berufsschüler*innen darin zu bestärken, etwa **Quellen zu überprüfen** (Woher stammt diese Erzählung?), **Kontexte zu berücksichtigen** (Wer äußert sich wo?), **Hintergründe durch kritisches Nachfragen zu erschließen** (Warum glaubt mein Gegenüber daran?) und Verschwörungserzählungen **klar zu widersprechen**.

4. Zusammenfassung (2 Minuten)

Fasse die Lerneinheit zum Abschluss zusammen:

„Die Lerneinheit hat uns gezeigt, was Verschwörungserzählungen sind und welche Wirkung und Folgen sie haben. Dabei haben wir festgestellt, dass Verschwörungserzählungen bestimmte Merkmale aufweisen, mit denen man sie identifizieren kann. Wir haben beobachtet, dass diese Erzählungen teilweise einen ‚Mehrwert‘ bieten und dadurch anziehend wirken können. Gleichzeitig kann es herausfordernd sein, deren Auswirkungen und Gefahrenpotenziale immer sofort und eindeutig einzuordnen. Das nötige Wissen über Verschwörungserzählungen, über deren Existenz und Wirkung sowie über ihre potenziellen Gefahren bietet die Grundlage, einen geeigneten Umgang mit Verschwörungserzählungen zu finden. Aus diesem Grund ist es wichtig, das eigene Bewusstsein zu schärfen und damit einen kritischen Blick – auch auf scheinbar harmlose Erzählungen – zu entwickeln.“



ANLAGE 1

SELBSTTEST FÜR ÜBUNG 1 UND 6



1 Ich weiß, was eine Verschwörungserzählung ist.

Stimme überhaupt nicht zu

Stimme voll zu

2 Ich verstehe, wie Verschwörungserzählungen funktionieren.

Stimme überhaupt nicht zu

Stimme voll zu

3 Mir begegnen Verschwörungserzählungen im Alltag, bspw. im privaten Umfeld oder in der Schule.

Stimme überhaupt nicht zu

Stimme voll zu

4 Ich glaube schnell an Verschwörungserzählungen.

Stimme überhaupt nicht zu

Stimme voll zu

5 Verschwörungserzählungen zu erkennen, fällt mir leicht.

Stimme überhaupt nicht zu

Stimme voll zu

6 Mir fällt es leicht, Verschwörungserzählungen einzuordnen.

Stimme überhaupt nicht zu

Stimme voll zu

7 Meines Erachtens sind Verschwörungserzählungen gefährlich.

Stimme überhaupt nicht zu

Stimme voll zu

Legende

Stimmst Du den Aussagen zu? Überlege, wo Du Dich einordnen würdest und setze ein Kreuz/einen Kreis auf den jeweiligen Linien.

X = zu Beginn der Lerneinheit

O = zum Ende der Lerneinheit



ANLAGE 2

DOSSIER „VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN“ FÜR ÜBUNG 3



Bei Auseinandersetzungen mit Verschwörungen werden häufig unterschiedliche Begriffe verwendet, etwa „Verschwörungserzählung“, „Verschwörungsmythos“, „Verschwörungsglaube“, „Verschwörungsideologie“, „Verschwörungsmentalität“. Im Alltag wird oftmals auch von sogenannten „Verschwörungstheorien“ gesprochen. Dieser weitverbreitete Begriff ist jedoch wissenschaftlich umstritten, da er vorgibt, einer theoretischen Grundlage mit wissenschaftlichen Standards zu entsprechen. Bei Verschwörungserzählungen kann jedoch nicht von Theorien im wissenschaftlichen Sinn ausgegangen werden, da eine Theorie eine wissenschaftlich nachprüfbar Annahme ist und verworfen wird, wenn sie sich als falsch herausstellt.

Eine Verschwörungserzählung zeichnet sich hingegen vor allem dadurch aus, dass sie sich der Nachprüfbarkeit entzieht. Trotz der Gegenbeweise beharren Verschwörungsanhänger*innen auf ihrer Meinung. Darüber hinaus werden durch die Nutzung des Begriffs „Verschwörungstheorie“ auch absurde Ideen als Theorien aufgewertet.⁵ Die vorliegende Broschüre vermeidet daher den Begriff der „Verschwörungstheorie“ und nutzt den Begriff der „Verschwörungserzählung“. Damit deutlich wird, welches Verständnis den jeweiligen Begrifflichkeiten zugrunde liegt, werden im Folgenden zentrale Begriffe nach Nocun & Lamberty 2020 definiert⁶:

Verschörungsmythos

Ein Verschwörungsmythos ist eine Erzählung oder Überlieferung, die gesellschaftlich oftmals tief verankert ist. Diese beschreibt, wie Menschen die Welt um sich herum deuten und verstehen. Bei einem Mythos wird an den Glauben der Zuhörer*innen appelliert. Daher spielen Argumente eine nachrangige Rolle. Ein Mythos hat ein kollektiv identitätsstiftendes Potenzial und entwickelt sich über Stereotype und emotionalisierende Darstellungen. Ein Verschwörungsmythos meint weniger konkrete Annahmen, sondern vielmehr das grundlegende Narrativ, das einzelne Verschwörungserzählungen vereint. Der Begriff wird daher als Überkategorie für Verschwörungserzählungen verwendet.

Beispiel: Jüdische Weltverschwörung

Verschörungserzählung

Eine Verschwörungserzählung meint die Annahme darüber, dass mächtig wahrgenommene Einzelpersonen oder eine Gruppe von Menschen sich im Geheimen verschworen haben, um wichtige Ereignisse in der Welt zu beeinflussen und damit anderen Menschen oder der Gesellschaft Schaden zuzufügen. Verschwörungserzählungen treten eher bei großen Ereignissen in Erscheinung, die als kollektiv bedrohlich wahrgenommen werden, und dienen dem Machterwerb bzw. -erhalt.

Beispiel: Die damalige US-Regierung hat die Terroranschläge vom 11. September 2001 absichtlich nicht verhindert.

⁵ Vgl. Nocun, Katharina/Lamberty, Pia: Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen, Köln: Quadriga, 2020, S. 21.

⁶ Vgl. ebd., S. 18–23.





Verschwörungsideologie und Verschwörungsmentalität

Eine Verschwörungsideologie oder Verschwörungsmentalität bezeichnet individuelle Tendenzen, an Verschwörungserzählungen zu glauben. Unabhängig von der konkreten Erzählung, geht es dabei vor allem darum, wie stark die individuelle Neigung ausgeprägt ist, an Verschwörungserzählungen zu glauben.

Beispiel: Das Ausmaß des Misstrauens gegenüber als mächtig wahrgenommenen Personen oder Gruppen

Verschwörungserzählungen und Antisemitismus

Hinter Verschwörungserzählungen stecken häufig antisemitische Muster. Dabei haben antisemitische Verschwörungserzählungen eine bis auf das Mittelalter zurückgehende Geschichte. Sie reichen vom „Christusmord“ und der „jüdischen Brunnenvergiftungen“ über angebliche Umsturzpläne und Revolutionen in der Neuzeit bis hin zur heimlichen Kontrolle der Medien und der Finanzwelt in der Moderne.⁷ Trotz aller Unterschiede fallen jedoch auch Gemeinsamkeiten auf. So werden Jüdinnen und Juden in Verschwörungserzählungen als wohlhabend und auf eine gefährliche Art klug und mächtig beschrieben. Bis heute müssen als Sündenböcke für alle möglichen Missstände und Katastrophen herhalten. Komplexe gesellschaftliche Verhältnisse werden oftmals auf das angeblich bewusste Wirken „der Juden“ zurückgeführt. Das wohl bekannteste Beispiel antisemitischer Verschwörungserzählungen ist das antisemitische Pamphlet „Die Protokolle der Weisen von Zion“. Der Text erschien erstmalig Anfang des 20. Jahrhunderts und verbreitet seither die Erzählung nach dem angeblichen Bestreben der jüdischen Weltherrschaft.

7 Vgl. Frietsch, Martina: Antisemitismus in Verschwörungstheorien, Planet Wissen des Südwestrundfunks, 2020, www.planet-wissen.de/gesellschaft/psychologie/verschwörungstheorien/verschwörungstheorien-antisemitismus-100.html, Zugriff am 20.11.2023; Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg: Antisemitismus und Verschwörungstheorien, www.lpb-bw.de/antisemitismus, Zugriff am 21.5.2024.

Nicht alle Verschwörungserzählungen sind automatisch antisemitisch. Jedoch erweisen sich Verschwörungserzählungen grundsätzlich als strukturell anschlussfähig für antisemitische Weltklärungsmodelle. Darüber hinaus hat sich gezeigt, dass Menschen, die eine bestimmte Verschwörungserzählung glauben, in der Regel auch dazu neigen, weiteren (antisemitischen) Erzählungen zuzustimmen. Antisemitische Verschwörungserzählungen sind in der Mitte der Gesellschaft anschlussfähiger als erwartet und tauchen nicht nur in rechtsextremen und rechtsradikalen Kreisen auf⁸.

Angesichts der zunehmenden Gewalttaten gegenüber Jüdinnen und Juden wäre es fatal, Verschwörungserzählungen, die antisemitische Muster oder das Narrativ einer angeblichen jüdischen Weltverschwörung weitertragen, als bloße Spinnereien abzutun. Denn antisemitische Verschwörungserzählungen befeuern nach wie vor Hass, Gewalt und Diskriminierung gegen Jüdinnen und Juden auf der ganzen Welt. Sie haben das Potenzial, Menschen zu radikalisieren, Gewalt zu schüren und die Gesellschaft zu spalten⁹.

8 Vgl. Bundesamt für Verfassungsschutz: Lagebild Antisemitismus 2020/21, Köln, 2022, www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/publikationen/DE/allgemein/2022-04-lagebild-antisemitismus.pdf?__blob=publicationFile&v=3, Zugriff am 21.5.2024.

9 Vgl. Butter, Michael: Nichts ist wie es scheint. Über Verschwörungstheorien, Berlin: Suhrkamp, 2018, S. 161–163; Nocun, Katharina/Lamberty, Pia: Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen, Köln: Quadriga, 2020, S. 106–122.



ANLAGE 3

ARBEITSBLATT ZUM VORTRAG



Verschwörungserzählungen erkennen und einordnen

Definition: Was ist eine Verschwörungserzählung?

„Eine Verschwörungserzählung ist eine Annahme darüber, dass als mächtig wahrgenommene Einzelpersonen oder Gruppen von Menschen wichtige Ereignisse in der Welt beeinflussen und damit der Bevölkerung gezielt schaden, während sie diese über ihre Ziele im Dunkeln lassen.“¹⁰

Merkmale: Woran erkenne ich eine Verschwörungserzählung?

1. Einflussreiche und mächtige Menschen steuern im Geheimen wichtige Ereignisse.
2. Sie verfolgen einen Plan mit bösen Absichten.
3. Sie sind für Probleme und Krisen verantwortlich.
4. Nichts ist wie es scheint.
5. Es gibt keine Zufälle.
6. Alles ist miteinander verbunden und über einen längeren Zeitraum planbar.
7. Es werden fragwürdige Quellen und Fakten herangezogen.
8. Nichts kann die Verschwörungserzählung widerlegen.

Funktionen: Warum glauben Menschen an Verschwörungserzählungen?

1. Verschwörungserzählungen geben einfache Lösungen/Antworten.
2. Sie helfen dabei, einen Sinn hinter Unerklärlichem zu finden.
3. Die Welt wirkt geordnet und begreifbarer.
4. Der Umgang mit Krisen erscheint leichter.
5. Verschwörungserzählungen vermitteln das Gefühl von Kontrolle und Sicherheit.
6. Das Benennen eines Schuldigen befreit davon, Verantwortung zu übernehmen.
7. Durch die Einteilung in ‚Wir‘ und ‚die Anderen‘ entsteht ein Zugehörigkeitsgefühl.
8. Besonderes ‚Wissen‘ führt zu Anerkennung und erhöht den eigenen Selbstwert.

Gefahren: Welche Auswirkungen haben Verschwörungserzählungen?

1. Falsche Informationen und Lügen werden verbreitet.
2. Wissenschaftliche Erkenntnisse werden nicht akzeptiert. Verschwörungsgläubige sind nicht mehr zugänglich für Kritik und Gegenargumente.
3. Durch das Internet erfolgt die Verbreitung schnell und unkontrolliert. Es braucht dafür weder viel Zeit noch Wissen.
4. Angst und Misstrauen entstehen.
5. Das Vertrauen in einzelne Personen, Politik, Wissenschaft oder die Demokratie geht verloren.
6. Die Gesellschaft wird gespalten.
7. Vorurteile werden gefördert.
8. Feindbilder entstehen.
9. Verschwörungserzählende radikalisiert sich.
10. Gewalt ‚gegen den bösen Feind‘ wird gerechtfertigt und ausgeübt.

¹⁰ Nocun, Katharina & Lamberty, Pia (2020): Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen, Quadriga-Verlag: Köln, S. 18.





HARMLOS

GEFÄHRLICH



ANLAGE 5

VIER VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN FÜR ÜBUNG 4



Im Folgenden sind mehrere Verschwörungserzählungen aufgeführt, von denen im Rahmen des Positionsbarometers lediglich zwei behandelt werden können. Mache Dir daher im Vorfeld Gedanken, welche Erzählungen für die Gruppe geeignet sind.

Hinweis: Trage die Verschwörungserzählungen aus der Perspektive der Verschwörungsanhänger*innen vor. Betone daher im Vorfeld, dass es sich nicht um Deine persönliche Meinung handelt und distanzier Dich klar von den Verschwörungserzählungen. Solltest Du weitere Hintergrundinformationen zu den Erzählungen benötigen oder sollte es zu den jeweiligen Erzählungen Rückfragen geben, nutze die „Aufklärung“ oder die weiterführenden Informationen der QR-Codes, die zu jeder Verschwörungserzählung angegeben sind.

1. Gefälschte Mondlandung

„Die Mondlandungen der US-Astronauten haben in den Jahren 1969 bis 1972 nicht stattgefunden, sondern wurden durch die NASA und die US-amerikanische Regierung vorgetäuscht. Eine Landung auf dem Mond war nicht möglich, weil die Technik in dieser Zeit noch nicht fortgeschritten genug war. Darüber hinaus sind viele optische Ungenauigkeiten in den Mondfotos unerklärlich. Wieso gibt es Schattenwürfe? Und wie kann es sein, dass die US-Flagge weht? Auf dem Mond gibt es keinen Wind. Die Mondlandung hat also nie stattgefunden! Stattdessen wurde in der Militärbasis Area 51 ein Filmstudio aufgebaut, um die Mondszenen dort anzufertigen.“

Aufklärung: Wissenschaftler*innen entkräften die Argumente dieser Erzählung und bestätigen, dass die Mondlandung stattgefunden hat: Zum einen hat die NASA 1969 die



technischen Möglichkeiten für eine Mondlandung gehabt. Darüber hinaus hat der Mond eine extrem helle Oberfläche und dadurch ein sehr starkes Rückstrahlverhalten. Wenn eine Person auf dem Mond steht, wird er nicht von der Sonne angestrahlt, sondern vom Untergrund, auf dem er steht. Dadurch entstehen unterschiedliche Schattenwürfe. Außerdem existieren seitdem 400 Kilogramm echtes Mond-Material, das die Anwesenheit der Menschen auf dem Mond belegt.

2. Chemtrails

„Giftige Chemikalien, die dem Treibstoff von Flugzeugen beigemischt sind, werden am Himmel ausgesprüht und gezielt in die Atmosphäre eingebracht. Hinter diesen sogenannten Chemtrails steht eine Weltregierung, deren Ziel es ist, das Klima zu beeinflussen und die Bevölkerung der Erde zu kontrollieren, zu vergiften oder durch Krankheiten zu reduzieren. Sie werden also unter anderem zur Klima-, Gedanken- oder Bevölkerungskontrolle genutzt. Die weißen Streifen sieht man sogar am sonst wolkenlosen Himmel. Auffällig ist, dass die Chemtrails nur im Treibstoff mancher Flugzeuge beigemischt worden sind. Es gibt jedoch mittlerweile Globuli, Nahrungsergänzungsmittel, Kupferrohre und Aluhüte, die gegen diese giftigen Substanzen Schutz bieten.“

Aufklärung: Bei den angeblichen Chemtrails handelt es sich um Kondensstreifen, die Flugzeuge durch Wasserdampf und Abgase hinterlassen. Die Kondensstreifen bestehen aus Eiskristallen, die in der oberen Troposphäre (zwischen 8.000 und 12.000 Metern Höhe) entstehen, sobald heiße, wasserdampfartige Abgase aus Flugzeugtriebwerken auf kalte Luft treffen. Solche Eiskristalle bilden sich, wenn die Luft in großen Höhen gesättigt ist und kein Wasser mehr aufnehmen kann.





3. BRD-Lüge

„Das Deutsche Reich ist nie untergegangen, daher ist die Bundesrepublik Deutschland auch kein richtiges und souveränes Land, das auf einer gültigen Verfassung beruht. Wie sonst erklärt sich die Tatsache, dass es nach dem Zweiten Weltkrieg nie einen Friedensvertrag für die Bundesrepublik gab? Nach 1945 ist Deutschland von den Alliierten besetzt worden. Bis heute ist Deutschland dazu installiert, Gewinne für die Siegermächte zu erwirtschaften. Außerdem taucht die BRD im Handelsregister auf. Sie ist daher eine GmbH, in der die Bundesregierung die Geschäftsleitung ist und jede*r einzelne Bürger*in als Personal der Firma geführt wird. Es heißt schließlich auch ‚Personalausweis‘ und nicht ‚Bürgerausweis‘. Der ‚Personalausweis‘ ist nicht gültig.“

Aufklärung: Die sogenannte „BRD-Lüge“ wird oftmals von Reichsbürger*innen vertreten, die das Rechtssystem der Bundesrepublik nicht anerkennen und den Repräsentant*innen (z.B. der Bundesregierung) ihre Legitimation absprechen. In der Vergangenheit haben Anhänger*innen dieser Erzählung immer wieder Anschläge verübt. Oft umfasst die Erzählung auch Motive des Antisemitismus oder knüpft an rechtsextreme Muster an. Die Thesen der Reichsbürger*innen lassen sich mit unterschiedlichen Argumenten widerlegen: Zum einen wird in dem sogenannten Zwei-plus-Vier-Vertrag festgehalten, dass die Siegermächte ihre Rechte und Verantwortlichkeiten in Bezug auf Deutschland nach 1945 aufgeben und die Bundesrepublik volle Souveränität über ihre inneren und äußeren Angelegenheiten erhält. Zum anderen gibt es im Handelsregister von Frankfurt am Main eine Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur GmbH, die dafür zuständig ist, Staatsanleihen auf dem Markt zu platzieren. Der Inhaber dieser Firma ist der Bund. Das bedeutet



jedoch nicht, dass der Bund selbst eine GmbH ist. Schließlich lässt sich auch der Begriff „Personal“ im Personalausweis leicht erklären. Der Begriff leitet sich aus dem spätlateinischen „Personalia“ ab, was übersetzt „persönliche Dinge“ bedeutet. Der Personalausweis zielt also nicht darauf ab, die Träger als Angehörige des Personals zu betiteln, sondern enthält dessen persönliche Daten.

4. Reptiloide

„Es gibt auf der Welt Personen, die aussehen wie Menschen, aber eigentlich reptilienartige Außerirdische sind. Es handelt sich dabei um Wesen, die aus einer Kreuzung zwischen Mensch und einer außerirdischen Reptilienrasse entstanden sind. Diese Reptiloiden regieren insgeheim die Menschheit, feiern satanische Feste und missbrauchen Kinder. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, die Weltherrschaft zu übernehmen. Unter ihnen befinden sich sogenannte ‚shapeshifter‘, die sich als normale Menschen tarnen, um in hochrangigen Positionen Macht auszuüben – vor allem in Politikerkreisen. Darunter fallen beispielsweise Angela Merkel, Hillary Clinton und Barack Obama.“

Aufklärung: Der Ursprung dieser Verschwörungserzählung beruht auf einer Science-Fiction-Saga des britischen Autors David Icke, der oft in Zusammenhang mit rechtsextremem Esoterik gebracht wird. Als „Beweis“ liefern Anhänger*innen dieser Verschwörungserzählung unterschiedliche Fotos, auf denen die Pupillen der vermeidlichen Echsenmenschen schlitzenartig (reptilienartig) erscheinen. Es kursieren allerdings unterschiedliche Ansichten über die Herkunft und Strategie dieser Erzählung. Neben der Tatsache, dass diese Verschwörungserzählung wissenschaftlich nicht haltbar ist, bietet sie zudem auch Grundlage für antisemitische und rechtsextremistische Ideologien.



ANLAGE 6

ARBEITSBLATT ZUR GRUPPENARBEIT



Eine eigene Verschwörungserzählung konstruieren

Aufgabenstellung für die Gruppenarbeit (15 Minuten):

1. Entscheidet euch in der Gruppe für eine der beiden fiktiven Situationen als Grundlage.
2. Diskutiert gemeinsam über eine mögliche Verschwörungserzählung, die daraus resultieren kann.
3. Nutzt für die Erarbeitung eurer Verschwörungserzählung das ausgeteilte Arbeitsblatt mit der Definition, den Merkmalen und den Funktionen von Verschwörungserzählungen.
4. Notiert euch auf der Vorderseite einer Karteikarte jeweils gut lesbar ein Schlagwort, das eures Erachtens ein wichtiger Teil der Verschwörungserzählung ist.
5. Auf der Rückseite eurer Karteikarte habt ihr die Möglichkeit, eigene Notizen festzuhalten.
6. Bereitet euch auf eine 3-minütige Präsentation vor. Besprecht auch, in welcher Reihenfolge ihr die Verschwörungserzählung präsentieren möchtet.

Situation 1: Legionellen

Nach sechs Wochen Sommerferien geht der Unterricht wieder los. Alle Schüler*innen und Lehrkräfte kommen zurück an die Schule. Der reguläre Schulbetrieb wird wieder hochgefahren. Während der ersten Schulstunde werden alle Lehrkräfte von der Schulleitung gebeten, die Wasserhähne ein paar Minuten anzustellen und Wasser durch die Leitungen fließen zu lassen. So soll vermieden werden, dass sich Umweltkeime, sogenannte Legionellen, bilden, da diese Bakterien gesundheitsschädlich sind und Krankheiten verursachen können

Situation 2: Handyverbot

Ein weiteres Schuljahr hat begonnen und eine neue Schulleitung ist im Amt. Seit dem Personalwechsel sind Handys auf dem Pausenhof verboten. Alle Schüler*innen sollen ihre Telefone nun ausgeschaltet am Platz im Klassenraum lassen. Sie haben während ihrer freien Zeit zwischen den Unterrichtsstunden keinen Zugriff darauf. Schüler*innen, die diese Regel missachten, müssen ihr Handy bis zum Ende des Schultages abgeben und können es sich im Anschluss im Sekretariat abholen.

Platz für Notizen



ANLAGE 7

ARBEITSBLATT ZUM HÖRAUFTRAG



Verschwörungserzählungen erkennen und einordnen

1. Merkmale: Welche Merkmale lassen sich bei den Verschwörungserzählungen erkennen?

Gruppe 1	Gruppe 2	In der Verschwörungserzählung ...
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... gibt es einflussreiche und mächtige Personen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... steuern diese Personen im Geheimen ein wichtiges Ereignis.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... verfolgen diese Personen einen Plan mit bösen Absichten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... sind diese Personen für Probleme und Krisen verantwortlich.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... ist nichts wie es scheint.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... gibt es keine Zufälle.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... ist alles miteinander verbunden und über einen längeren Zeitraum planbar.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... werden fragwürdige Quellen und vermeintliche Fakten herangezogen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... werden Gegenargumente nicht zugelassen.

2. Funktionen: Welchen ‚Mehrwert‘ hat es, an diese Verschwörungserzählungen zu glauben?

Gruppe 1	Gruppe 2	Die Verschwörungserzählung ...
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... gibt einfache Lösungen/Antworten und löst damit Widersprüche auf.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... hilft dabei, einen Sinn hinter Unerklärlichem zu finden.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... lässt die Situation geordneter und begreifbarer wirken.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... lässt den Umgang mit einer (potenziellen) Krise leichter erscheinen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... vermittelt das Gefühl von Kontrolle und Sicherheit.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... befreit davon, Verantwortung zu übernehmen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... vermittelt durch die Einteilung in ‚Wir‘ und ‚die Anderen‘ ein Zugehörigkeitsgefühl.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	... führt bei Gleichgesinnten zu Anerkennung und erhöht den eigenen Selbstwert.

3. Glaubwürdigkeit: Wie glaubwürdig sind diese Verschwörungserzählungen? Und warum?

Nutze zwei unterschiedliche Symbole (X = Gruppe 1 und O = Gruppe 2) für deine Bewertung.

Überhaupt nicht glaubwürdig	Sehr glaubwürdig
-----------------------------	------------------

4. Gefahren: Welche Auswirkungen können die Verschwörungserzählungen haben?

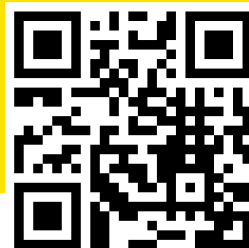
Warum können sie gefährlich sein? Und für wen oder was?

Nutze für Deine Antworten die Rückseite des Arbeitsblatts.





WERDE AKTIV UND NUTZE UNSER ANGEBOT!



Diskriminierung in Betrieben und Verwaltungen, rassistische Schmierereien oder rechte Stammtischparolen am Arbeitsplatz oder in der Schule, Hass und Fake News in kollegialen Chats kommen immer wieder und überall vor. Daher machen Aktionen gegen Rassismus und für Solidarität immer Sinn – auch wenn es im Alltag noch andere Probleme gibt.



WETTBEWERB „DIE GELBE HAND“:

Jährlicher Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ für Azubis, Berufsschüler*innen und Gewerkschaftsjugend
www.gelbehand.de/wettbewerb

BILDUNG VOR ORT:

Vorträge und Workshops vor Ort für Betriebe, berufsbildende Schulen und gewerkschaftliche Gliederungen.
Melde Dich bei uns: info@gelbehand.de



BILDUNGSMATERIALIEN:

Bildungsmaterialien für Ausbildungsbetriebe, Berufsschulen und JAV-Seminare.
www.gelbehand.de/informiere-dich/publikationen



DEMOKRATIEFÖRDERUNG IN DER BERUFLICHEN BILDUNG:

Als Kompetenznetzwerk „Demokratieförderung in der beruflichen Bildung“ Fachstelle „Fachpersonal“ entwickeln wir Angebote für Ausbilder*innen

und Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen, um ihre demokratiefördernde Arbeit mit jungen Menschen zu stärken.

www.gelbehand.de/demokratieforderung



KOMPETENZNETZWERK
DEMOKRATIEFÖRDERUNG
IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

FACHSTELLE
FACHPERSONAL



DGB
BILDUNGSWERK
BUND

Sei gut informiert und folge uns auf



www.facebook.de/gelbehand



www.instagram.com/gelbe_hand/



www.youtube.com/user/DieGelbeHand

oder abonniere unseren Online-Newsletter



„Aktiv für Chancengleichheit“:

www.gelbehand.de/newsletter

P.S.: Die gedruckte Ausgabe kannst Du für Deinen Betrieb bestellen.



Das, was im Fußball die Rote Karte ist, ist die Gelbe Hand im Betrieb:

Unser Logo, die Gelbe Hand, kannst Du auf Plakate, Flyer oder Broschüren setzen. Unsere Anstecker, Aufkleber und Fahnen eignen sich hervorragend für Aktionen gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Diskriminierung.
www.gelbehand.de/werde-aktiv/materialien

JEDE*^R KANN DEMOKRATIE

Nutze unsere Beratungs- und Transferstelle!

Als Beratungs- und Transferstelle unterstützen wir Ausbilder*innen, Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen und Multiplikator*innen in verwandten Funktionen sowie Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen, Gewerkschaften, Institutionen und Verbände bei der Umsetzung von demokratiebildenden und -fördernden Maßnahmen an den Lernorten der beruflichen Bildung. Unsere Angebote sind unentgeltlich, können digital oder in Präsenz in Anspruch genommen werden.

Was heißt Beratung?

Wir beraten bei der Umsetzung von demokratiefördernden Projekten an den Lernorten Ausbildungsbetrieb und berufsbildende Schule. Dazu gehören sowohl grundsätzliche Themen wie der rechtliche und strukturelle Rahmen als auch Beispiele und Hilfestellungen bei konkreten Projekten an den beiden Lernorten Ausbildungsbetrieb und berufsbildende Schule.

Unser Beratungsangebot umfasst daher alle Angebote des Kumpelvereins sowie Hilfestellungen für pädagogische Maßnahmen und die Vermittlung von fachlichem Wissen (Fachberatung). Die Beratung schließt auch Verweise auf externe Träger*innen mit ein (Verweisberatung). Der Umfang ist nicht vorgegeben, wobei die Begleitung von längerfristigen Veränderungsprozessen nicht geleistet werden kann (Prozessberatung). Die Beratung zielt darauf, dass Fachkräfte Ideen für eigene pädagogische Maßnahmen erhalten und Kenntnisse über Bereiche der Demokratiebildung erlangen.

Was heißt Transfer?

Wir unterstützen mit Transferschulungen die im Projekt entwickelten Qualifizierungskonzepte und Lerneinheiten, in die eigene Bildungsarbeit zu übernehmen. Das Transferangebot betrifft explizit die von der Fachstelle Fachpersonal produzierten Materialien (Lerneinheiten, Qualifizierungsseminare). Dabei ist der Umfang des Transfers nicht vorgegeben. Der Transfer zielt darauf, dass Fachkräfte die Lerneinheiten und Qualifizierungskonzepte selbstständig in ihrer Einrichtung durchführen können.

Kontakt zur Beratungs- und Transferstelle



Beratungs- und Transferstelle der Fachstelle „Fachpersonal“
c/o Mach' meinen Kumpel nicht an! –
für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.
Franz-Rennefeld-Weg 5, 40472 Düsseldorf
E-Mail: demokratiefoerderung@gelbehand.de
www.gelbehand.de/informiere-dich/beratung-und-transfer



KOMPETENZNETZWERK
DEMOKRATIEFÖRDERUNG
IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

FACHSTELLE
FACHPERSONAL



DGB
BILDUNGSWERK

BUND



MACH' MEINEN KUMPEL NICHT AN!

Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.

Franz-Rennefeld-Weg 5
40472 Düsseldorf

Tel.: 0211 43 01-193
info@gelbehand.de
www.gelbehand.de

Nord/LB
BIC: NOLADE2H
IBAN: DE17 2505 0000 0152 0339 99

Fördermitgliedschaft

Mit einer jährlichen Spende kannst Du den Verein als Fördermitglied unterstützen und an vielen Aktivitäten teilnehmen. Die Fördermitglieder erhalten regelmäßig Informationen über die Aktivitäten des Vereins. Der Mindestbeitrag beträgt 36 Euro im Jahr. Ein höherer Beitrag ist sehr willkommen.

Ja, ich möchte Fördermitglied werden. Mein Förderbeitrag beträgt 36 Euro, 50 Euro, 60 Euro, 75 Euro, 100 Euro oder Euro und wird jährlich zu Lasten meines Kontos durch Lastschrift eingezogen.

Name:

Vorname:

Geschlecht: weiblich männlich divers

Straße:

PLZ/Ort:

Geburtsdatum*:

Organisation/
Gewerkschaft*:

Funktion*:

Telefon*:

E-Mail:

*freiwillig Angaben

Ja, ich möchte mich aktiv engagieren.

Einverständniserklärung „Aktiv für Chancengleichheit“
(Zutreffendes bitte ankreuzen.)

Ich bin damit einverstanden Ich bin NICHT damit einverstanden, dass ich mit Name, Vorname, Gewerkschaftszugehörigkeit, Funktion und Wohnort als Fördermitglied im Magazin/ Newsletter „Aktiv für Chancengleichheit“ (Print-, Webseite- und E-Mail-Version) erwähnt werde.

Wir weisen Dich darauf hin, dass deine im Magazin/Newsletter „Aktiv für Chancengleichheit“ veröffentlichte Daten auch in Staaten abrufbar sind, die keine der Bundesrepublik Deutschland vergleichbaren Datenschutzbestimmungen kennen und in denen die Vertraulichkeit, die Integrität (Unverletzlichkeit), die Authentizität (Echtheit) und die Verfügbarkeit der personenbezogenen Daten nicht garantiert ist. Deine Einwilligung kannst Du jede Zeit widerrufen.

SEPA-Lastschriftmandat

(Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.)

Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V., Franz-Rennefeld-Weg 5, 40472 Düsseldorf

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE40GHF00000595799

Ich ermächtige „Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.“ Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von „Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.“ auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Straße:

PLZ/Ort:

IBAN:

BIC:

Ort/Datum:

Unterschrift:

Einwilligungserklärung Datenverarbeitung

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten von dem Verein „Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.“ gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) zur Erledigung aller im Zusammenhang mit der Fördermitgliedschaft stehenden Aufgaben zur Fördermitgliederverwaltung, -betreuung, -information sowie des Beitragseinzugs im erforderlichen Umfang erhoben, gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt ausschließlich zum Zweck der Umsetzung der oben genannten Aufgaben. Eine darüber hinaus gehende Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit meiner gesonderten Einwilligung. Mir ist bekannt, dass die Einwilligung in die Datenverarbeitung der vorbenannten Angaben freiwillig erfolgt und jederzeit durch mich ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann.

Ort/Datum:

Unterschrift:



**Mach' meinen Kumpel nicht an! –
für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.**

Franz-Rennefeld-Weg 5
40472 Düsseldorf



UNTERSTÜTZE UNS!

Unser Verein, bekannt als Gelbe Hand und Kumpelverein, wurde 1986 von der DGB Jugend als Antwort der Gewerkschaften auf den sich schnell verbreitenden Rassismus der 1980er Jahre gegründet. Er setzt sich gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Diskriminierung, für Gleichbehandlung, Vielfalt und Solidarität in der Arbeitswelt ein. Mit der Gelben Hand soll in der Arbeitswelt eine Grundhaltung etabliert werden: ein persönliches Bekenntnis gegen Rassismus und zu respektvollem und auf Akzeptanz basierendem Umgang miteinander.

Um unsere Arbeit erfolgreich fortsetzen zu können, brauchen wir Deine finanzielle und ideelle Unterstützung! In Form einer Fördermitgliedschaft als auch durch eine Spende, durch die Werbung weiterer Förderinnen und Förderer, durch das Tragen des Ansteckers, durch aktives Eintreten für Gleichberechtigung, gegen Rassismus am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft.

Unsere Bankverbindung:

NORD / LB

BIC: NOLADE2H

IBAN: DE17 2505 0000 0152 0339 99

Sowohl der Förderbeitrag als auch Spenden an den Verein können steuerlich abgesetzt werden.

**Mach' meinen Kumpel nicht an! –
für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.**

Franz-Rennefeld-Weg 5
40472 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 43 01-193

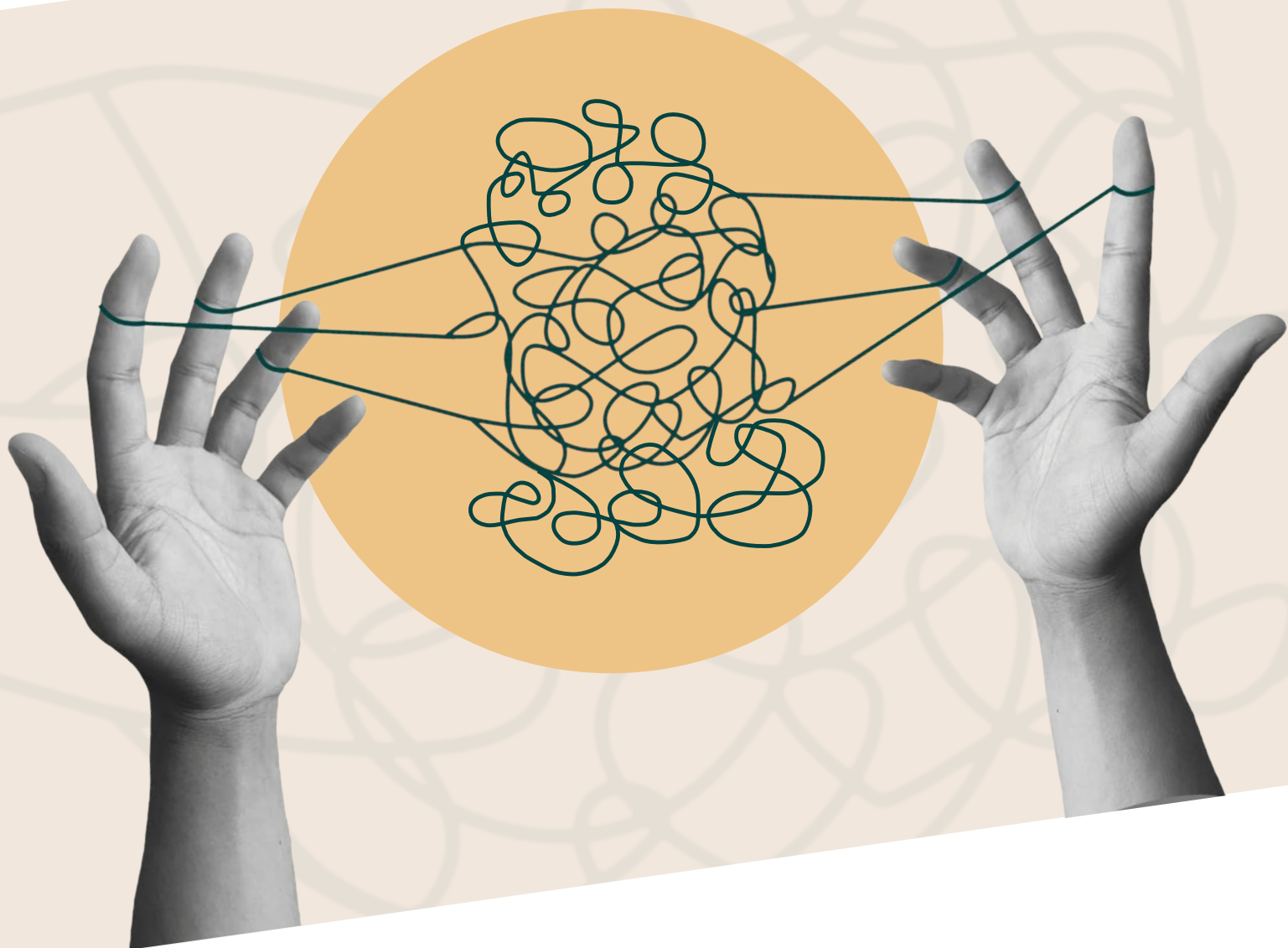
info@gelbehand.de
www.gelbehand.de
www.facebook.de/gelbehand



ACHTUNG, VERSCHWÖRUNG!

Verschwörungserzählungen erkennen und einordnen

Lerneinheit für berufsbildende Schulen



Kontakt:

Fachstelle Fachpersonal im Kompetenznetzwerk
„Demokratieförderung in der beruflichen Bildung“

c/o Mach' meinen Kumpel nicht an! –
für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.

Franz-Rennefeld-Weg 5, 40472 Düsseldorf

E-Mail: demokratiefoerderung@gelbehand.de

www.gelbehand.de/demokratiefoerderung

<https://demokratiefoerderung.gelbehand.de/>

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**